

Anduriner Bote

Ausgabe 9 im Jahre 11.235 n.Z.J | Archivzeichen Bo201209

Tiwa führungslos ?

Wie uns glaubhaft versichert wurde, verweilen der Schwertmeister Horacius, Dragan ten Trakon sowie ein Trupp von namhaften Soldaten nicht mehr in Tiwa. Sie scheinen wortwörtlich vom Rebel verschluckt worden zu sein. Mira ten Trakon hat anscheinend seine wichtigsten Soldaten und Anführer verloren.

Entweder macht uns Tiwa wieder nur etwas vor und sie schmieden weitere Pläne, Unruhe über Andurin zu bringen oder es handelt sich tatsächlich um ein Unglück, welches in Tiwa eine Führungskrise auslösen und die umliegenden Grafschaften dazu bewegen könnte, Tiwas derzeitige Schwäche auszunutzen.

Wir werden dieses Thema betreffend weiter berichten.

Erdbeben

In den Drachenhügeln bebte wieder die Erde. Dieses ist alleine nicht eine Meldung wert, denn in letzter Zeit bebte dort immer öfter der Boden. Die meisten dieser Beben sind jedoch nur von kurzer Dauer und ohne große Intensität.

Diesmal jedoch ist die Erde an vielen Stellen aufgerissen, so dass durch die Erdspalten Schwefel und andere giftige Gase an die Oberfläche gelangen.

Das Zentrum dieses Bebens erfolgte wohl in der Nähe der Festung, welche Dragan ten Trakon vereinnahmte. Ausgehend von diesem Zentrum breitete sich das giftige Gemisch soweit aus, dass die Arbeiten an der Festung und dem Dorf

unterbrochen werden mussten.

Die Arbeiter, welche in Richtung Tiwa flohen, berichten von enormen Atembeschwerden und einigen erkrankten – und dies, obwohl sie dem Gasgemisch nur kurze Zeit ausgesetzt waren. In der Zwischenzeit scheint sich jedoch das Ausströmen der Gase abgeschwächt zu haben. Die Arbeiter sind daher zurückgekehrt und haben die Aufbauarbeiten am Dorf wieder aufgenommen. Ein weiteres Eindringen in Richtung der Festungsanlage scheint derzeit jedoch nicht möglich zu sein, da es dort weiterhin Risse zu geben scheint, durch welche die nicht atembare Gas Mischung austritt.

Gerüchte: neue Kampfkleider?!

Wie uns aus einer umstrittenen Quelle zugetragen wurde, entwerfen die tiwanischen Soldatinnen gerade neue Kampfkleider. Während die Soldaten von kurzen und knappen Röcken träumen, denken die Soldatinnen eher praktisch. Wie werden sie wohl aussehen – lang oder kurz, tief ausgeschnitten, weit oder enganliegend oder gar rückenfrei...?

Einzig unumstritten ist wohl die Farbe – blau mit gelber Schwertlilie. Und wie auch immer die Kleider aussehen werden, die tiwanischen Soldatinnen werden darin ihre schlagfertigen Argumente aufs Beste unterstreichen und die feindlichen Reihen durchbrechen...und übrigens...es wird gemunkelt, dass wenn sich das Konzept der Kampfkleider bewähren sollte, werde darüber nachgedacht, auch den Soldaten mehr Beinfreiheit zu verschaffen. Wir können also alle gespannt sein.